

Hufschlag

Nr. 32/ März 2006



Liebe Freunde des Vereins, Reiter und Reiterinnen!

Herzlich willkommen im Jahr 2006! Kaum zu glauben, aber wahr - das neue Jahr ist schon wieder fast drei Monate alt. Ganz viel ist schon passiert, vor allem bei unserer Jugend. Man traf sich zum Spieleabend, zum Schlittschuhlaufen und nicht zu vergessen zum Völkerballturnier „Auf der Gethe“. Für die angehenden Jugendlichen wurde am Faschingssamstag ein Karnevalsreiten mit Musik und Spielen veranstaltet und es fanden sich ganz viele „Mitläufer“ beim Rosenmontagszug in Langenberg ein.

Das fängt ja gut an, das neue Jahr, oder?! Weiter so, dann haben wir vom Hufschlag auch immer genug, worüber wir schreiben können.

Ihre „Hufschlag“ Redaktion



Landesleistungsstützpunkt Hattingen



Landesleistungsstützpunkt - was ist das? Das Training im Landesleistungsstützpunkt soll nicht das Heimtraining ersetzen, sondern soll als ergänzende Trainingsmaßnahme gesehen werden. Zielsetzung des Stützpunkttrainings ist die Vorbereitung der Pferdesportler/innen auf die Teilnahme an großen, überregionalen Turnieren. Der Provinzial-Verband Westfälischer Reit- und Fahrvereine und der LandesSport-Bund führen in Zusammenarbeit insgesamt in 24 Landesleistungsstützpunkten das wöchentliche Training in den Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit und Voltigieren durch. Dies zum Einen für Ponys und zum Anderen für Pferde. Und wer darf an einem Stützpunkttraining teilnehmen? Talentierte Junioren und Junge Reiter/innen können sich über eine Sichtung für dieses Training qualifizieren. Ebenfalls teilnehmen können Mit-

glieder der Landeskader, die sich aufgrund ihrer Leistungen nicht gesondert für dieses Training qualifizieren müssen.

Na und was hat der ZRFV Hattingen damit zu tun? Seit anderthalb Jahren ist unsere Reitanlage aufgrund der optimalen Bedingungen einer von 24 Standorten des Landesleistungsstützpunkttrainings.

Die Junioren aus dem Pony-Dressurlager trainieren hier jeden Mittwoch um irgendwann einmal in die Fußstapfen der großen Vorbilder zu treten und vielleicht in den Dressurkader berufen zu werden. Trainiert werden die Pony-Mädels auf unserer Anlage von Gabriele Steffan vom benachbarten RC Hattingen-Ruhr.

Das wusstet ihr noch nicht? Eben! Das sollte sich ändern, dachten sich auch der LandesSportBund und das Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen. Im Februar wurde Inge Wolters als Pächterin der Reitanlage ein entsprechendes Auszeichnungsschild durch Frau Stoltenberg vom PV Münster überreicht, welches nun auch der Öffentlichkeit unsere Anlage als Landesleistungsstützpunkt kenntlich macht.

Antje Jandke

Reiten und Leben in Amerika

Am 9.7.2005 machten wir uns morgens um 9.00 Uhr auf den Weg zum Amsterdamer Flughafen, um die weite Reise nach Virginia, USA anzutreten. Der Weg gestaltete sich als recht schwierig, da eins der Autos kurz vor Amsterdam kaputt ging. Doch am Ziel angekommen erfuhren wir, dass wir erst abends um halb 8 fliegen sollten. Das Alles war ja noch gar nicht so schlimm, denn als wir in den Flieger einsteigen wollten, erfuhren wir, dass für uns leider kein Platz mehr war. Ach du Kacke!

Dank der netten Stewardessen durften wir dann doch mitfliegen. Sie gaben uns sogar ihre Plätze. Die Notsitze!

Nach 8 Stunden Quälerei auf harten Brettern landeten wir in New York. Dort ging es mit dem Auto weiter in Richtung Virginia. Nach weiteren 7 Stunden Fahrt erreichten wir die Farm, die 5 Monate unser Zuhause war. Dort angekommen bezogen wir morgens um 6 unser eigenes Appartement.

Nach anfänglichen Verständigungsproblemen verstanden wir uns sehr gut mit unserer Gastfamilie und endlich hatten sie ihre heißersehnten Töchter. Rick, unser Gastpapa, der den Drang hatte, uns erheblich zu beschützen, Ellen, unsere Gastmama, die endlich jemanden zum Shoppen und zur Maniküre gehen gefunden

hatte, BJ und Josh, unsere Gastbrüder, die es mittlerweile kaum noch abwarten können, Deutschland kennen zu lernen, wo man ja auch mit 16 schon ausgehen kann. Die Farm bestand aus einem Hauptstall und einem Quarantänbereich, jeder Menge Weiden, dem Wohnhaus und einer Halle, in der man auf Rollsplitt ritt. Der Pferdebestand wechselte von 20 bis 30 Pferden in jedem Alter, die ihr Leben mehr auf der Weide als im Stall verbrachten. Nach dem ersten Monat hatten wir 12 Pferde zum Reiten zur Verfügung. Und eine ganz spezielle Reitschülerin, die nach ihrem ersten Turnier auf dem sie den 2. Platz von 3 Startern belegte, keinen Unterricht mehr brauchte.

Um auf einem Turnier zu starten, benötigt man ein Pferd und Startgeld. Wer möchte, darf direkt Grand Prix reiten, denn etwas wie Leistungsklassen oder Mindestfolge gibt es nicht. Prüfungen in denen nur 1 oder 2 Reiter starten sind nichts Besonderes. Platziert werden grundsätzlich 6 Reiter unabhängig von der Starterzahl. Allerdings gibt es nur einen Ehrenpreis für den Gewinner, und keine Geldpreise. Die Schleifenfarben sind mit unseren nicht zu vergleichen, besonders schön sind die rosa Schleifen für den 5. Platz.

Unsere nette Familie zeigte uns auch einige schöne Orte in Amerika. Wir fuhren nach Washington DC, nach New York, nach Pittsburgh und an den Smith Mountain Lake, auf dem wir lernten, Jet Ski zu fahren. In Washington durften wir die Wohnung eines Einstallers bewohnen, wann



wir wollten, und in New York verbrachten wir 4 Tage in der Vorweihnachtszeit. Die Freiheitsstatue haben wir uns etwas größer vorgestellt, aber sonst ist New York wirklich beeindruckend. Nach Pittsburgh wurden wir auch von einer Einstallerin eingeladen, die extra für uns eine Stretchlimousine bestellt hatte um uns in ein Restaurant fahren zu lassen.

Nach 5 Monaten, die eigentlich sehr schnell vergingen, war es soweit. Wir flogen zurück nach Hause. Aber warum sollte alles so einfach sein, wenn es auch schwierig geht?

Als wir morgens aufwachten, hatte es geschneit. Unser Flug ging von Washington nach New York und von da aus nach Düsseldorf. In Washington am Flughafen erfuhren wir, dass unser Flug 2 Stunden Verspätung hatte. Das bedeutete: Kein Flug nach Hause. Nach langen Diskussionen mit dem Flughafenpersonal durften wir dann doch einen Flug früher nach New York nehmen und konnten unseren Anschlussflug pünktlich erreichen. Diesmal sogar auf normalen Sitzen!

Alles in allem war es wirklich schön und auf jeden Fall eine Erfahrung wert. Leben würden wir dort nicht wollen, aber zum Besuchen fahren wir Jeder Zeit wieder hin, denn das Wetter ist ein Traum!

Janina, Marina

P.S. an Inge: Unsere „bunte“ Reitkleidung ist nichts im Gegensatz zu dem Stil, der in Amerika getragen wird. :)



Das Gewinnspiel 2006

Es war ja ein bisschen wie in der Schule. Wer „abschreibt“ kann auch schon mal Pech haben... Doch eins ist sicher: alle, die beim ersten Gewinnspiel des Vereins mitgemacht haben, wissen seit dem mehr. Nicht nur, dass es das Dressurfestival schon seit 1995 gibt.

Das erste Gewinnspiel des Vereins ging im Januar mit großer Resonanz an den Start. Zurück gegeben wurden immerhin 64 ausgefüllte Fragebögen! Und wieder einmal bewies sich der Satz, dass manches nicht so einfach ist, wie es im ersten Augenblick scheint; vieles aber nachgelesen werden konnte - und wer nicht wusste, wie unsere Reitlehrerinnen heißen, durfte auch nachfragen - oder einfach „Die fantastischen Vier“ ankreuzen. Das wär´ auf jeden Fall auch richtig gewesen!

Die Frage, deren Antwort offensichtlich Auslegungssache war, wurde salomonisch gewertet. Denn, wie viele Schulstunden es gibt, ist davon abhängig, ob man die Longenstunden zu den Schulstunden zählt oder nicht. Das wiederum kommt auf die Definition an: Sind also a) Schulstunden alle Stunden, in denen Unterricht für mehrere Reiter u.a. mit Schulpferden erteilt wird? oder sind b) Schulstunden alle Stunden, in denen Schulpferde eingesetzt werden? Da das im Vorfeld nicht klar war wurden die Antworten mit „25“ und „30“ als richtig gewertet.

Am 17.02. startete dann endlich die Auslosung der Gewinner im gut besuchten Casino. Hier gilt noch einmal der Dank an alle Sponsoren - denn ohne Preise ist ein Gewinnspiel nur halb so schön! Alle, die bei der Auslosung Pech hatten, hatten auf jeden Fall auch Spaß beim Mitmachen. Und dann soll ja eventuell eine (unbeabsichtigte) Anregung aus dem Fragebogen aufgenommen worden sein: Die ZRFVH Nachtigallen sollen gegründet werden??? Andrea hat ja jetzt das passende Buch dazu...

Christiane Hellwig

Von Stall zu Stall

Grau bin ich geworden, das ist wohl wahr!!!

Ansonsten aber fühle ich mich superwohl hier und das schon bald drei Jahre lang. Auch kein Wunder, bei so vielen Jungs hier. Fünf Jungs (keine echten mehr wohl gemerkt, wobei der Eine das noch nicht so richtig gemerkt hat und noch einen auf Hengst macht!!) teile ich mir mit Angelique. Die ist mindestens genauso alt wie ich. Sieht auch so aus!!!

Wer jetzt mitgezählt hat, weiß nun, dass wir insgesamt sieben Pferde sind. Jetzt ist er voll, der Stall. Zwei Jahre lang hab´ ich die Box rechts und links von mir freigehalten in der Hoffnung, dass Grieg und Artist, meine Freunde, mir folgen würden. Aber da kam mir dann zu Ohren, dass die Beiden nach wie vor ihre Runden - der Eine mehr, der Andere weniger - auf dem Hufschlag schlurften.



Das tut mir jetzt echt leid für euch Beiden. Euch entgeht hier echt was, nicht nur, dass ich noch lange nichts an Verve und Rasse eingebüßt habe, sondern einfach wegen dem Lasziver das hier tagein tagaus herrscht. Außer Fressen, Sonnen, Fressen, Spaziergehen, Fressen, draußen sein und Fressen hab´ ich hier nichts mehr großartiges zu tun. Und bald nun ist wieder Weidezeit angesagt. Da bin ich dann von früh bis spät draußen mit dem Kopf im Gras, außer wenn Angelique meint, sie müsste sich einem meiner Jungs nähern, da leg ich auch schon mal ein Gallöppchen hin!!! Ich denk´ an Euch und hoffe, dass auch Ihr so etwas noch erleben dürft.

Iris Hentis

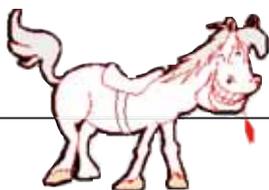
Stallgeflüster

Herzlichen Glückwunsch Carina und viel Glück mit Deinem neuen Pferd „Poor Boy“.

Und Tschüss sagen wir zu Janine Koslowski, die ihre Lehrzeit erfolgreich mit dem letzten Tag im Februar hinter sich gebracht hat. Zu sehen ist sie aber nach wie vor auf der Anlage. Schließlich muss sie sich ja um ihr Pferd Konrad küm-

mern. Und da ist außerdem noch die Heike, die sich noch schwer tut, sich ohne ihre beste Freundin auf der Anlage wohl zu fühlen. Wir hoffen jedenfalls, noch lange das Gekicher der Beiden auf den Gassen der Stallungen hören zu können. Wir wünschen Janine alles, alles Gute, Glück und irgendwann einmal einen netten Zweibeiner!!!

Iris Hentis



Völkerball-Turnier „Auf der Gethe“

Am 4. Februar war es soweit. Das traditionelle Völkerball-Turnier stand an. Der ZRFV Hattingen konnte dieses Jahr vier Mannschaften stellen, die alle erfolgreich am Turnier teilnahmen.

Unsere jüngste Mannschaft im Alter von 0-11 Jahren bestand aus Sabrina Lenz, Charlotte Volkenhoff und den Geschwisterpaaren Kai und Eva Winkelhardt sowie Marie und Sophie Beisemann. Sie kämpften tapfer gegen die anderen Mannschaften in ihrer Altersklasse und hatten viel Spaß dabei. Letztendlich kamen sie auf einen aussichtsreichen 5. Platz.

In der mittleren Altersklasse von

12-16 Jahren spielten für den Verein: Martha Nalepa, Nadine Mieves, Lisa Wolfsbach, Gina Möllesney, Laura Siebert, Bastian Volk und Marvin Kleesattel. Nach sehr klaren Siegen in der Vorrunde, erreichten sie am Ende einen guten dritten Platz.

Zu diesen zwei Mannschaften gesellten sich noch zwei Mannschaften der Altersklasse 17- 21. Die erste Mannschaft, die sich auf einen vierten Platz kämpfen konnte, wurde vertreten durch: Marina Wrobeln, Sebastian Brunke, Peter und Janina Volk, Kerstin Wohlgemuth sowie Olga Högele.

Die zweite Mannschaft in dieser

Altersklasse erreichte sogar einen dritten Platz. Für diese Mannschaft bestritten Ingo Müller, Romina Hubernagel, Annika Reinhardt, Jennifer Mieves, Anna Wrobeln und Julia Schumacher die aufregenden Spiele.

Alles in allem hatten die Teilnehmer an diesem Samstag sowie an den vorangegangenen Trainingstagen unheimlich viel Spaß, sodass auch in den kommenden Jahren bestimmt weiterhin an solch Aktivitäten teilgenommen wird.

*Annika Reinhardt,
Julia Schumacher,
Romina Hubernagel*

Helau.....

Unsere jüngere Reiterjugend traf sich am Faschingssamstag zum Faschingsreiten.

Um 15 Uhr hieß es „Tüüür frei!!!!“ und neun fantasievoll kostümierte junge Reiterinnen und Reiter kamen mitsamt teils kostümierten Vierbeinern in die Halle. Das Foto zeigt Charlotte mit Pirat - beide im Piratenkostüm.

Erst einmal sollten Pferd und Reiter locker werden und das Ganze bei Musik. Dann wurde ein Parcours aufgebaut und dies war gleichzeitig für Pirat das Signal: Jetzt wird's lustig und spaßig, genau das Richtige für mich. Kaum gedacht und schon gemacht - der

direkte Weg ging dann doch schneller - wieso Slalom laufen wenn es doch auf direktem Weg schneller geht. Kurz verlor die Piratenbraut die Fassung, das war ihr dann doch zu wild!!!

Sabrina Lenz als Zigeunerin auf Nevada konnte da von Tempo auch nur träumen, Nevada nahm sich alle Zeit der Welt für den Parcours nach dem Motto „Gut Ding will Weile haben“. Vielleicht auch nicht verkehrt - seine Truppe jedenfalls war Erster!

So hatten sie alle Spaß: Vivienne als Pippi Langstrumpf, Lisa als Sträfling, Vanessa im Leopardenkostüm, Marvin als einer der drei Musketiere, Laura als Grufti, Hanna im Fantasiekostüm und last but not least Lina im Zebrakostüm

und das ausgerechnet auch noch auf Lambara!
Iris Hentis



Leckerchen backen

Dieses Jahr hat sich die Jugend darüber Gedanken gemacht wie sich die Jugendkasse etwas auffüllen lassen könnte. Damit wir weiterhin viele Aktivitäten finanzieren können trafen wir uns alle

an einem Sonntagnachmittag im Casino um Leckerchen zu backen. Wir kochten Leinsamen, schälten und raspelten Äpfel, Möhren, Birnen und Bananen, kneteten alles zu einem zähen Teig und backten davon viele Bleche Leckerlis. Zum Oktober Turnier verkauften wir

unsere selbst gemachte Spezialität. Wir hatten alle großen Spaß dabei und ich bedanke mich bei den vielen Helfern die fleißig in der Küche gebacken haben.

Annika Reinhardt



Ausflug zur Rennbahn

An einem September Sonntag bei strahlendem Sonnenschein starteten ca. 12 Vereinsmitglieder zu einem Ausflug ins Felderbachtal. Auf der dort angelegten Rennbahn durften sich unsere Pferde mal ordentlich austoben. Sowohl hoch ausgebildete Dressurpferde als auch Spring- und Freizeitpferde hatten mächtigen Spaß an so einem Galoppvergnügen. Wir möchten uns alle bei Michael für die gute Idee und so einen gelungenen Tag bedanken.

Annika Reinhardt



Schlittschuhlaufen

Am 12.02.06 um 17.00 Uhr sind wir nach Essen zum Schlittschuhlaufen gefahren. Wir waren insgesamt 10 Jugendliche und alle hatten viel Spaß auf der Schlittschuhbahn am Kennedy Platz. Nach eineinhalb Stunden fahrt haben sich noch alle mit einem Nuttella Crepe gestärkt und dann ging es mit schmerzenden Füßen wieder zurück nach Nierenhof. Wir würden uns freuen wenn beim nächsten mal noch mehr Leute mitkommen.

Jennifer Mieves

Sportlerin des Jahres

Andrea Timpe wurde von den Lesern der WAZ Hattingen mit einem Stimmanteil von 58,8% zur Sportlerin des Jahres 2005 gewählt. Damit erhielt Sie diese Auszeichnung in Form eines Pokals das zweite Mal nach 2004 in Folge.

McT



Brainstorming

Ich bedanke mich herzlich bei

Jessica, Jennifer, Annika, Julia, Janika, Laura, Gina, Katharina, Luisa, Ingo, Romina, Nadine

- ❖ für die Teilnahme am Workshop „Jugend-Sponsoring“
- ❖ für die positive Einstellung
- ❖ für das ernsthafte Mitwirken
- ❖ für den Spaß –an der Sache-
- ❖ für die „geopferte“ Zeit

Der Workshop mit euch hat mir sehr viel Freude bereitet. Ich bin begeistert von eurem Engagement. Unser Verein profitiert von dem sehr positiven Ergebnis.

Mit der jeweiligen persönlichen Vorstellung der Teilnehmer wurde mir die Gemeinsamkeit des Hobby's **Reiten** und die **Vereinszugehörigkeit** sehr deutlich.

Die positive Einstellung
„*Wir engagieren uns für das anstehende Jugendturnier*“
ist super gut umgesetzt worden.

Großes Lob !!!

Die finanzielle Situation wurde erläutert und eine Vorgehensweise zur Bewältigung der Aufgabenverteilung mit dementsprechenden Verantwortungsbereichen wurde besprochen.

Schon innerhalb kürzester Zeit konnten erste Erfolge verzeichnet werden.

Bedanken möchte ich mich natürlich auch bei allen Sponsoren innerhalb und außerhalb des Vereins.

Nur gemeinsam sind wir stark!

Hiltrud Koslowski

*Brainstorming – gemeinsame Problembewältigung-

Turnierergebnisse 2005

Ergebnisse Münster - Preis der Zukunft 13.-15.01.2006:

Dressur Kl. S: 6. Andrea Timpe, Welttender; **Dressur Kl. S-St. Georg Kür:** 4. Andrea Timpe, Welttender

Ergebnisse CDIJY Elmshorn, 27.-30.01.2006:

Dressur Kl. S: 7. Andrea Timpe, Welttender; **Dressur Kl. S-St. Georg:** 7. Andrea Timpe, Welttender; **Dressur**

Kl. S-St. Georg Kür: 3. Andrea Timpe, Welttender

Ergebnisse CDIJY Roosendall (NL), 03.-05.03.2006:

Dressur Kl. S: 9. Andrea Timpe, Weltfentanz; **Dressur Kl. S-St. Georg:** 4. Andrea Timpe, Welttender; **Dressur Kl. S-St. Georg Kür:** 3. Andrea Timpe, Welttender

Rechter Arm auf **gelb**, linker Fuß auf **rot** und linker Arm auf **blau**



(Zur Nachahmung nur für Kinder und Jugendliche oder für ausgesprochen gelenkig gebliebene Erwachsene empfohlen. Ansonsten wird keine Haftung übernommen.)

„Twister“ nennt man dieses Spiel. Es sorgte am Spieleabend im Casino für viel Spaß und Verrenkungen. Am meisten Spaß hatten damit Sabrina, Elena und Basti.

Der Stammtisch hätte in seinem Ausmaßen fünfmal so groß sein können an diesem Abend. So viele Jugendliche und Kinder saßen drumherum.

Zuerst wurde „Nobody is perfect“ gespielt und dann zur Belustigung aller „Wer bin ich?“ Siehe hierzu auch Foto (Peter Volk alias Dieter Bohlen, Leonie Hentis alias Jam, Elena Fostropulus alias Pirat u.s.w.). Jeder musste mit Hilfe der anderen Mitspieler den Namen auf seiner Stirn erraten.

An der Theke spielten Hanna und Katharina das Schampus-Spiel, dabei wurden Miniatur-Schampusgläser aus Plastik zu einer Pyramide aufeinander gestapelt und man musste soviel Gläser wie möglich

aus der Pyramide entfernen, ohne dass diese zusammenbrach.

Einen Tisch weiter spielten - siehe auch hierzu Foto - Julia, Lisa und Laura Halli Galli. Und das mit Getöse. Denn die Glocke auf die man hauen musste war aus Blech!!!
Iris Hentis



Anders als sonst... ...war einfach nur der Termin.

Nämlich zum ersten Mal am 4. Advent statt am 3. Advent fand das alljährliche Weihnachtsschaureiten auf unserer Anlage statt. Ansonsten war es wie immer, nämlich einfach Spitze!

Ein illustres Programm erwartete unsere zahlreichen Gäste. Eigentlich kann man schon von Stamm-

Impressum

V. i. S. d. P.:

Arbeitskreis Vereinszeitschrift
ZRFV Hattingen u. U. e. V.

Leitung:

Michael Timpe, Iris Hentis

Layout:

Susanne Grimm

Mitglieder:

Arnold Fricke, Janine Koslowski, Iris Hentis, Christiane Hellwig, Antje Jandke

Anschrift:

ZRFV Hattingen · Hufschlag
Balkhauser Weg 36 · 42555 Velbert
Telefon 0 20 52 / 96 16 10
Briefkasten im Reitzentrum
Hattingen / Velbert

Hufschlag und Verein im Internet:

Internet: www.zrfvhatingen.de

E-Mail: info@zrfvhatingen.de

gästen sprechen. Einige erzählten am Rande des Geschehens, dass sie jedes Jahr auf jeden Fall dabei sein wollen, wenn unser Verein sich anlässlich des Weihnachtsschaureitens präsentiert. Nur einige hatten bedauerlicherweise terminliche Probleme, da sie auf den 3. Advent eingestellt waren und dies auch schon einen festen Platz im Kalender hatte. Kurz und gut hat uns die Botschaft erreicht, dass das Weihnachtsschaureiten beim ZRFV Hattingen eine große Fangemeinde hat, die alljährlich dabei sein möchte.

Von der obligatorischen Eröffnungsquadrille über die Präsentation der Neuen - hier durften die jüngsten Vierbeiner ihr Können zeigen - bis zur abschließenden

Springquadrille wurde der Zuschauer durch ein illustres, spannendes und anmutiges Programm geführt.

Die anschließende Pferdebesprechung durfte natürlich nicht fehlen. Der Nikolaus und Knecht Ruprecht ließen es sich nicht nehmen, jedes Pferd einzeln auf zu rufen und zu loben und zu tadeln.

Und apropos Lob und Tadel. Kaum waren die Vierbeiner wohl verpackt in ihren Boxen, ging es ab ins Casino. Alle Mitwirkenden und Helfer waren eingeladen, bei Speis und Trank auf den Nikolaus und seinen treuen Gesellen zu warten. Das hat sich dann auch gelohnt. Es gab zwar auch Tadel, aber noch viel mehr Lob und vor allem ganz viel Spaß und Freude.
Iris Hentis

Termine Termine Termine Termine Termine

10.03.2006 - 20.00 Uhr: Mitgliederversammlung
Die Einaldung ging unseren Mitglieder bereits mit separater Post zu.

25.-28.05.2006: Maiturnier
Wir planen das gleiche Programm wie die letzten Jahre. Eine Zeiteinteilung veröffentlichen wir im nächsten Hufschlag.

08.-09.07.2006: Dressurturnier

30.09.-01.10.2006: Oktoberturnier

Termine Termine Termine Termine Termine